

Lübbenau/Spreewald, 24.09.2021

Michael Jakobs

Tel: 03542 89818-110

Fax: 03542 89818-115

gf@wis-spreewald.de

# Presseinformation

## Ein ganz normaler Arbeitstag

### WIS beteiligte sich am AWO-Schichtwechsel

SCHICHTWECHSEL hieß es kürzlich in allen Werkstätten für Menschen mit Behinderungen Deutschlands. Zum zweiten Mal nun auch in den AWO Spreewaldwerkstätten. Am Standort Lübbenau/Spreewald gehen hier 175 Menschen mit Beeinträchtigungen wochentags ihren Tätigkeiten nach: Elektrodosen montierend, Schnellhefter sortierend, Dekorationsartikel aus Holz fertigend oder in der Wäscherei und Küche helfend – jeder macht das, was er kann. Koordiniert, angelernt und begleitet werden die Männer und Frauen von 40 weiteren Mitarbeitern.

Die Arbeitstage sind geregelt und gewöhnlich: Jeder kommt pünktlich zur Arbeit, verrichtet jene gemäß seiner Leistungsfähigkeit. Zwischendurch gibt es eine halbe Stunde Mittagspause und am Ende heißt es „Feierabend“ – wie überall. Diesen besonders normalen Alltag einmal mitzuerleben bot der AWO Regionalverband Brandenburg Süd e. V. Unternehmen der Region an. „Wir haben 150 Einladungen verschickt“, verrät Gerrit Vergeer von der AWO. Neun Unternehmen haben die Chance ergriffen. So auch vier Mitarbeiterinnen von der WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH.

„Ich bin ohne Erwartungen hergekommen – einfach nur gespannt auf den Tag“, erzählt Candy Hentschel von der WIS. Hinaus gegangen ist sie voll positiver Eindrücke: „Alle haben sich gefreut, dass wir da waren. Wir wurden sehr herzlich aufgenommen. Besonders beeindruckt hat mich, wie hilfsbereit alle sind.“ Den Schichtwechsel-Tag verbrachte die PR-Mitarbeiterin in der Schreiner-Werkstatt, wo sie an Holzteelichtern arbeitete. Gemeinsam mit einer

Fachkollegin der AWO wurden unter Anleitung von Gruppenleiter Jens Lehnau auch Bandsäge, Fräse, Hobel- und Schleifmaschine getestet. „Für mich als Büromensch war das definitiv ein Höhepunkt“, schwärmt sie.

Auch ihre Kolleginnen sind froh über den Perspektivwechsel. Mieterbetreuerin Sabine Ludwig verbrachte den alternativen Arbeitstag in der Verpackungsabteilung. „Es war ein schöner Tag. Alle waren sehr höflich zueinander und bei der Arbeit sehr genau und gewissenhaft.“ „Sehr gut aufgenommen gefühlt“ hat sich auch Dana Kapitany, bei der WIS für Recht & Versicherungen zuständig. Im Elektro-Bereich eingesetzt, begegneten ihr alle Menschen „sehr freundlich und offen“. Bei individuellen Rundgängen konnten sich die Teilnehmer Eindrücke von allen Räumen verschaffen. Die Beschäftigten der AWO Spreewaldwerkstätten waren stolz, alles zeigen zu können.

„Ganz klar steht hier der Mensch im Vordergrund“, erklärt Gerrit Vergeer. Das wissen die Arbeitnehmer auch zu schätzen. „Ich freue mich hier zu sein und bin hier angekommen“, erzählt Daniela Sprenger. Seit 2019 ist sie in den AWO Spreewaldwerkstätten tätig und mittlerweile „wie eine Mutti für uns“ – werfen ihre Kollegen in der Schreinerei verschmitzt ein. Gelacht wurde auch während der Arbeit viel. „Alle wirken glücklich und zufrieden“, bestätigt auch Candy Hentschel, dankbar für die gemachten Eindrücke. Diese werden sie und ihre Kolleginnen definitiv in „die Welt hinaustragen“. Unisono mit den anderen Teilnehmern des Schichtwechsels können sie jedem nur empfehlen, beim nächsten Mal dabei zu sein. „Es ist ein Blick über den Tellerrand hinaus und fördert Toleranz Menschen gegenüber, die ein bisschen anders sind, als wir selbst. Sie können ja nichts dafür. Aber wir können ihnen durch solche kleine Gesten Wertschätzung entgegenbringen.“

Diese Wertevorstellung ist auch in der Unternehmensphilosophie der WIS verankert. „Als großes kommunales Wohnungsunternehmen sind wir uns der gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und engagieren uns sozial in den unterschiedlichsten Bereichen. Sei es durch regelmäßige Spenden für Vereine, Kitas und Schulen. Aber auch mittels kostenfreier Angebote für Kinder in unserem Kindertreff, im Rahmen unserer Seniorenarbeit und durch Veranstaltungen für unsere Mieter“, berichtet WIS-Geschäftsführer Michael Jakobs. Auch die AWO Spreewaldwerkstätten unterstützen die WIS, indem sie ihnen Aufträge erteilt. „Pergolen, Sitzecken, Bänke oder Pflanzkästen aus Holz zieren unsere Wohngebiete – alles handgefertigt aus den Werkstätten.“

Gutes tun könne jeder. Wer beispielsweise Interesse an handgefertigten Dekorations- und Nutzgegenständen aus Holz hat, findet auf der Homepage [www.awo-bb-sued.de](http://www.awo-bb-sued.de) einen Produktkatalog sowie Informationen zur Aktion Schichtwechsel.

**Bildinfo: Eindrücke vom Schichtwechsel bei der AWO:**

- Jennifer Wulff von der WIS beim Kartons falten
- Dana Kapitany von der WIS montiert Elektroden
- AWO Mitarbeiterin Jacqueline Weber (links im Bild) und Candy Hentschel von der WIS (rechts im Bild) beim Schleifen von Teelichthaltern in der Schreinerei
- Gerrit Vergeer (AWO) zeigt ein neues Produkt, welches in der Werkstatt hergestellt werden soll
- Daniela Sprenger arbeitet in der Schreinerei und tütet gerade Teelichthalter ein

**Bildrechte:** WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH (Fotos: C. Hentschel)

**Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH

Geschäftsführer

Michael Jakobs

Telefon: 03542 89818-110

Handy: 0172 5978091

E-Mail: [presse@wis-spreewald.de](mailto:presse@wis-spreewald.de)

**Informationen zum Unternehmen unter:**

[www.wis-spreewald.de](http://www.wis-spreewald.de)